

Franziskus besucht Benedikt

Treffen sich zwei Päpste



Historisches Treffen der Kirchengeschichte: Der emeritierte Benedikt empfängt seinen Nachfolger Franziskus zum privaten Treffen in Castel Gandolfo. Beide kennen sich schon lange.

Eine lange Umarmung, intensive Gespräche und ein gemeinsames Gebet: Der emeritierte Papst Benedikt XVI. hat seinen Nachfolger Franziskus am Samstag zu einem privaten Besuch empfangen. Das Treffen sei „ein Moment tiefer Verbundenheit“ gewesen, sagte Vatikan-Sprecher Federico Lombardi über den etwa zweieinhalbstündigen historischen Besuch in der päpstlichen Sommerresidenz Castel Gandolfo südlich von Rom. Die beiden Päpste unterhielten sich 45 Minuten lang hinter verschlossenen

Türen und aßen gemeinsam zu Mittag.

Vier Tage nach seiner feierlichen Amtseinführung flog das neue Oberhaupt der katholischen Kirche im Helikopter des Vatikans zu der päpstlichen Sommerresidenz südlich von Rom. Dort tauschten sich Franziskus und Benedikt vor einem Mittagessen in der Bibliothek aus

Joseph Ratzinger hatte seinen argentinischen Nachfolger am Landeplatz von Castel Gandolfo erwartet, wie der Vatikan mitteilte. Der am 28. Februar zurückgetretene Be-

nedikt wohnt in der Residenz der Päpste bis zu seinem späteren Umzug in ein Kloster im Vatikan.

Benedikt gelobte dem Nachfolger bedingungslosen Gehorsam und betet für Franziskus.

Ein Schattenpapst will er nicht sein. Das Konklave mit der Papstwahl und die Amtseinführung des Argentiniers verfolgte Ratzinger im Fernsehen vom Apostolischen Palast in Castel Gandolfo aus.

*aus der Frankfurter Rundschau
vom 23.3.2013*